

Glückwünsche



DONNERSTAG, 20. DEZEMBER
Marga Schumacher, **Rheinfelden**,
zum 91. Geburtstag.

Maria Obrist, **Magden**,
zum 85. Geburtstag.

Davide Rossi, **Magden**,
zum 85. Geburtstag.

Rudolf Burri, **Kaisten**,
zum 80. Geburtstag.

Karl Heinzmann, **Möhl**,
zum 75. Geburtstag.

Kurt Gross, **Asp**,
zum 70. Geburtstag.

Nelly Poppinger, **Magden**,
zum 70. Geburtstag.

Die Neue Fricktaler Zeitung
gratuliert allen Jubilarinnen und
Jubilaren recht herzlich.

Weihnachtskonzerte mit Sopranistin Sandra Rohrer

FRICKTAL. Am Samstag, 22. Dezember, 20 Uhr, spielt die AEW Brass Band Fricktal in der römisch-katholischen Kirche in Sulz und am Sonntag, 23. Dezember, 17 Uhr, in der römisch-katholischen Kirche in Wengen.

Beide Konzerte gestaltet der Verein mit der Sopranistin Sandra Rohrer Sacher. Sie interpretiert mit Bandbegleitung berühmte Arien von Franck und Händel. Neben feierlichen Werken steht mit den Fanfaren zu Weihnachten von Jô von den Burgen auch eine Uraufführung auf dem Programm. Der Eintritt ist frei; es wird eine Kollekte erhoben. (mgt)

Schupfart: Rücktritt aus der Steuerkommission

SCHUPFART. Sandra Kym tritt als Ersatzmitglied der Steuerkommission Schupfart zurück. Die Ersatzwahl für den Rest der Amtsperiode 2010/2013 wird auf den Wahlsonntag vom 3. März 2013 festgelegt. Wahlvorschläge sind bis Freitag, 18. Januar, der Gemeindekanzlei einzureichen. (mgt)

www.schupfart.ch

Zwei neue Vizedirektoren

FRICKTAL. Die NAB hat Kurt Forrer, Geschäftsstellenleiter Laufenburg und Stein, und Keith Pieper, Geschäftsstellenleiter Möhl, auf den 1. Januar 2013 zu Vizedirektoren befördert. «Eine Beförderung innerhalb der NAB ist für die Mitarbeitenden eine Auszeichnung und für die NAB eine Investition in die Zukunft», teilt die Bank mit. (nfz/mgt)

Inserat

Roger Schneider
Generalagent
Telefon 061 836 90 33

Was ist Ihr nächstes Ziel?
In die Zukunft investieren und gleichzeitig Steuern sparen.
Wir haben für Sie die richtige Lösung im Bereich Lebensversicherungen.

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge
Generalagentur Rheinfelden / Frick
www.mobirheinfelden.ch

«Die Musik ist wie ein Lächeln»

Sängerin, Kommunikationsleiterin und Marathonläuferin

Tagsüber arbeitet Miriam Crespo als Verantwortliche für die Kommunikation im Gesundheitszentrum Fricktal, abends steht sie als Sängerin auf der Bühne.

Valentin Zumsteg

MÖHLIN/RHEINFELDEN. Sie wirkt zerbrechlich, wenn sie ihre Lieder singt. «Man gibt viel von sich preis. Die Texte, die Musik – das bin ich», erklärt Miriam Crespo. Sie liebt die intimen Auftritte auf kleinen Bühnen. Mit ihrer zarten Musik sorgt sie für Hühnerhaut bei den Zuhörern. Doch das ist nur eine Seite der zierlichen Frau.

Szenenwechsel: Im vierten Stock des Spitals Rheinfelden befindet sich das Büro von Miriam Crespo. Es ist nüchtern eingerichtet. Hier organisiert sie die gesamte interne und externe Kommunikation des Gesundheitszentrums Fricktal. «Das Gesundheitswesen ist in einem rasanten Wandel. Früher durfte man kein Marketing betreiben. Heute stehen die Spitäler in einem Wettbewerb und die Kommunikation ist wichtig.»

Erneuter Szenenwechsel: Miriam Crespo schnürt sich die Laufschuhe und beginnt ein mehrstündiges Training. In ihrer Jugend hat sie leidenschaftlich Basketball gespielt, heute betreibt sie Ausdauersport. «Wenn ich mich für einen Marathon angemeldet habe, dann trainiere ich intensiv.» Letztes Jahr ist sie den Berlin-Marathon gelaufen, sie hat auch schon am alpinen Marathon in Zermatt teilgenommen. «Es ging die ganze Zeit steil bergauf. Ich brauchte sechseinhalb Stunden, bis ich auf dem Gornergrat war», erzählt sie lächelnd. Fast 2000 Höhenmeter musste sie meistern.

Herz, Intellekt und Körper

Miriam Crespo liebt die Vielseitigkeit und die Abwechslung im Leben: «Die Musik ist etwas für das Herz, die Arbeit für den Intellekt und der Sport für den Körper.»

Die gebürtige Spanierin, die in Muttenz aufgewachsen ist und heute in Möhl, wollte ursprünglich Medizin studieren. «Während des Gymis habe ich aber gemerkt, dass mir die Sprache und der Ausdruck wichtig sind.» So hat sie sich für das Studium der Publizistik und der Betriebsökonomie an der Universität Zürich entschieden.

Nach dem Abschluss stieg sie in die Unternehmenskommunikation ein, war unter anderem bei der Jet Aviation AG tätig. Seit 2011 arbeitet sie beim Gesundheitszentrum Fricktal, wo es bis dahin keine eigene Kommunikationsabteilung gab. «Der Aufbau ist eine spannende Herausforderung.» Hier kann sie ihr Interesse an medizinischen Themen und ihr Kommunikationstalent verbinden.

Mit Flamenco aufgewachsen

Miriam Crespo stammt aus einer musikalischen Familie. «Mein Vater ist ein sehr guter Sänger. Wir haben zu Hause Flamenco gesungen und getanzt und Klavier gespielt.» Als Teenager mit Liebeskummer begann sie, Lieder zu schreiben, später nahm sie Gesangsunterricht an der Jazzschule in Basel. Nur für sich. Doch ihre Lehrerin hat sie ermutigt, etwas aus ihrer Musik zu machen. So ist vor zwei Jahren ihre Band entstanden.

Nach intensiven Proben gaben «Miriam Crespo & Band» im Juni 2012 ihr erstes Konzert, dem mittlerweile zehn weitere Auftritte gefolgt sind. Für nächstes Jahr ist die Band bereits gut gebucht.

Ihre Musik ist eine Mischung aus Folk, Pop und Country. Als Jugendliche war sie ein Jahr in den USA, im Bundesstaat Indiana. «Mein Gastvater hat im Radio immer Country Musik gehört.» Ihre melancholischen Lieder erinnern entfernt an Norah Jones. «Musik bedeutet mir sehr viel. Sie ist wie ein Lächeln und wirkt unmittelbar. Auch wenn man die Sprache nicht spricht, versteht man die Musik.»

Erstes Album geplant

Ihre musische Begabung zeigt sich nicht nur in der Musik, sondern ebenfalls in der Literatur. Sie schreibt Kurzgeschichten auf Spanisch und hat es damit bereits ins Finale eines grossen Literaturwettbewerbs in Madrid geschafft. «Spanisch ist zwar meine Muttersprache, doch ich spreche besser Deutsch. Diese Auszeichnung war eine schöne Bestätigung für mich, dass ich das Spanisch nicht verliere.»

Im nächsten Jahr möchte sie zusammen mit ihrer Band das erste Album aufnehmen und möglichst viel auftreten. Wer will, wird von ihr also noch viel hören.

Kostproben ihrer Musik sind auf ihrer Webseite zu hören: www.miriamcrespo.com



«Die Musik ist etwas für das Herz, die Arbeit für den Intellekt und der Sport für den Körper», erklärt Miriam Crespo.

Fotos: Valentin Zumsteg/zVg

Tierisches

